

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An alle Bauherren: Nicht bei der Armierung sparen, sondern bei der Sanierung.

von unserem Innenarchitekten
Mitarbeiter Peter Scheidegger

1984 wurde am falseligen Viadukt mit dem Abbruch begonnen. Der Autostrom konnte teilweise, nur fach im Gegenvorkehr über den bergseitigen Viadukt geführter Brücke über den bergseitigen Viadukt geführt werden. Darauf wird sich auch noch im Jahr dieses Jahres, wenn der erste

Neue Abteilung um all die künftigen Arbeiten, sucht das Ap. Was im vergangenen Jahr auf der Autobahn N1 bei Härkingen

rengaufwand von rund einer halben Milliarde Franken gerechnet werden. Im Mittelpunkt der Sanierungen stehen

seit unter anderem und elektrisch in den sechziger Jahren gleich. Damals wurde Eisen von vier Eisen, was im Luftverschmut-

chem Aufwand die Schäden werden sollen. So will die Ges

fungskommission des Nationa

klaren lassen, ob statt eines Ni

Elmentru-Viadukts im Ka

nicht eine Sanierung genügt

warum die Eidgenössische M

fungsanstalt die Belastungsve

nach dem Abbruchentschei

geföhrt, wie Ostschweizer

kürzlich berichteten.

Auch Abbruch von N-2-Brücke gibt zu reden

Nationalräte stellen kritische Fragen

ische Fragen stellte die Geprüfungskommission (GPK) Nationalräts an den Kanton im Zusammenhang mit dem Teil bereits vollzogenen Abbruch des N-2-Viaduktes Elmentru. Obwohl wollten die Nationalräte, ob die Sanierung der bestehenden Brücke nicht billiger sein wäre als ein Neubau. Unmitten bei der Einholung Expertisen und personelle Verhandlungen bei der Wahl der Gutachten hatten die GPK zum Nachr

Heinz Roland

ber einem Jahr wurde mit dem Abbruch des schwer beschädigten Viaduktes Elmentru nahe bei Eg begonnen, nachdem eine Gruppe des Zürcher Ingenieurbüros Ehrli & Weimer auf schwerwiegende Konstruktionsmängel gestossen. Aufgrund dieser Expertise floss die Urner Regierung, die Autobahnbrücke abzureißen und wieder aufzubauen.

nachhinein wirft die Geprüfungskommission des Nationalräts zu diesem "negativen Punkt des schweizerischen Straßenbaus" nun aber noch Reihe von Fragen auf. Konkret es, wie die GPK schreibt, um diese Ungereimtheiten" bei der Mängel der entscheidenden Experten. So sei die Eidgenössische Prüfungsanstalt (EMPA) mit Belastungsmessungen bestellt worden, als der Abbruch be-

Spur des Rostes

Die Betonbrücke ist von Tausalz-ressen. Die Armierungssäulen, dass das austretende Wasser rote Beton und Leitungsröhren hinterlässt

Die aggressiven Einflüsse auf Stahlbetonbauwerke nehmen zu. Dafür sorgen Streusalz, CO_2 , saurer Regen, und andere Aggressoren. Gemeinsam bahnen sie dem Rostfrass den Weg zur Bewehrung. Und dann ist wieder eine komplizierte und teure Sanierung fällig.

Vorbeugen ist auch hier besser. Von Roll bringt als zuverlässige Problemlösung den Betonstahl OPTIMAR auf den Markt. Er ist durch eine Epoxidharz-Beschichtung vor Korrosion geschützt. Umfangreiche Tests und praktische Erfahrungen beweisen, dass dadurch die Lebenserwartung einer Bewehrung um ein Mehrfaches höher ist.

Mit minimalen Mehrkosten beim Rohbau kann in Zukunft das Risiko einer kostspieligen Sanierung stark reduziert werden.

Informieren Sie sich bei unserem Technischen Dienst (M. Spring: 065 342 704, E. Bürki: 065 342 709) über den korrosionsresistenten Betonstahl OPTIMAR!

OPTIMAR

Besser armieren, seltener sanieren

vonRoll